



Das WIR ist stärker als das ICH

Sozialraumorientierung in der Eingliederungshilfe für Erwachsene – ein geplantes Modellprojekt stellt sich vor



Welche Potentiale sehen Sie in der Sozialraumorientierung, die Sie sich auch für Jena wünschen?



- Sozialraumorientierung in der EGH – Warum machen wir das?
- Wie alles begann. Wie soll es weitergehen?
- Sozialraum und Sozialraumorientierung – Was ist das?
- Sozialräume Jena – Welche gibt es in Jena?
- Wie wollen wir unser Vorhaben umsetzen?
 - Unsere Leitsätze
 - Fachliche Standards für eine gute Unterstützung
 - Kooperation im Sozialraum
 - Das neue Finanzierungssystem – Was ändert sich?
 - Unsere Gremienstruktur – Wer entscheidet was?
- Fragen?

Reform der Eingliederungshilfe durch Bundesteilhabegesetz (BTHG)

- Neugestaltung der Leistungen – personenzentrierte Ausrichtung
- Änderung Begriff „Behinderung“ – Teilhabemöglichkeiten werden in Bezug zur Umwelt gesehen
- Stärkung des Wunsch- und Wahlrechtes der Leistungsberechtigten

Thüringen:

- neue Regelungen des 9. Sozialgesetzbuches (SGB IX), basierend auf dem BTHG und des Thüringer Landesrahmenvertrag gemäß § 131 I SGB IX:
 - Hilfen = niedrigschwellig, flexibel, personenzentriert, am Willen des Klienten ausgerichtet, sozialräumlich § 4 ThürLRV
 - Leistungsberechtigte sollen zu einer möglichst selbstbestimmten Lebensführung in ihrem Sozialraum befähigt werden

2022
Idee/ Aufruf

AG
Sozialraumorientierung

2023/ 2024
**Wie wollen wir
zukünftig
zusammenarbeiten?**

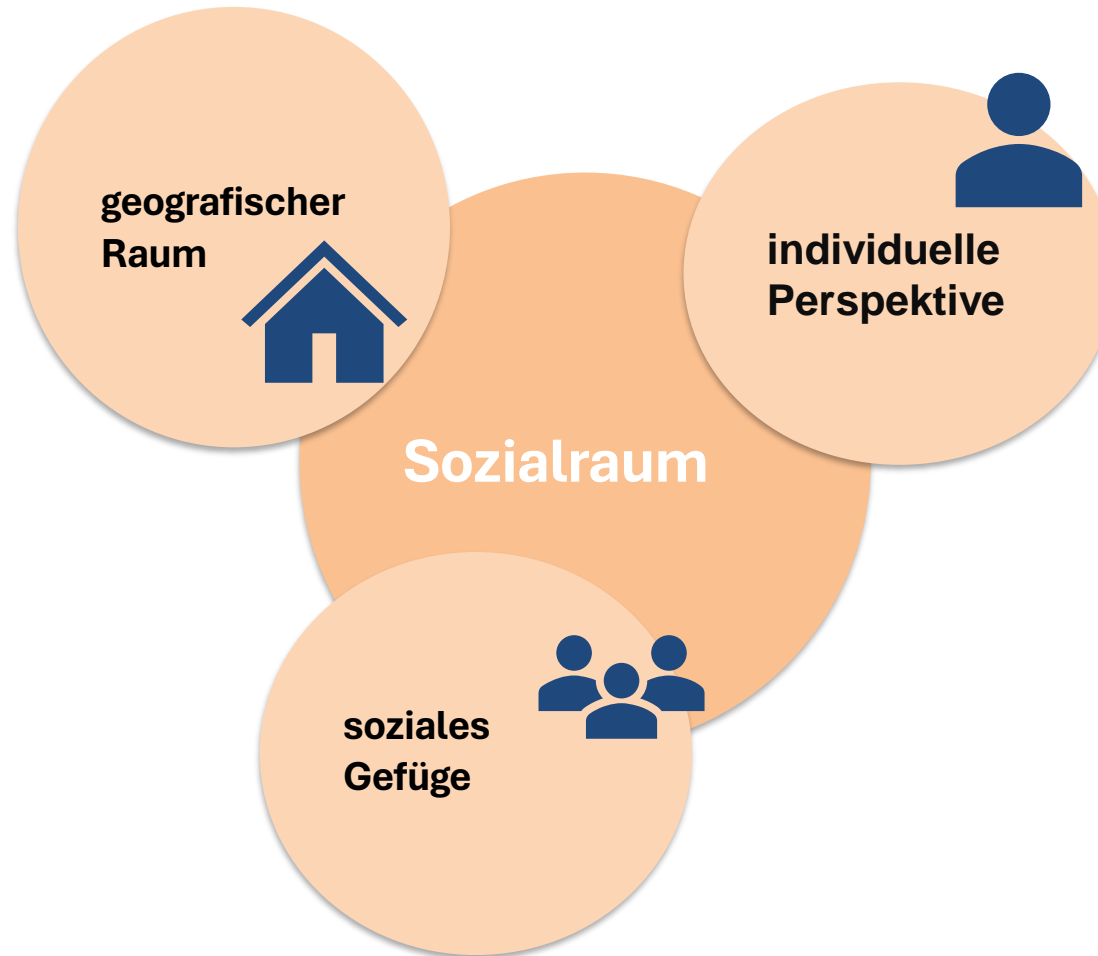
Arbeitsaufnahme
Festlegung Sozialräume
Leitziele
Vorstellung in Gremien

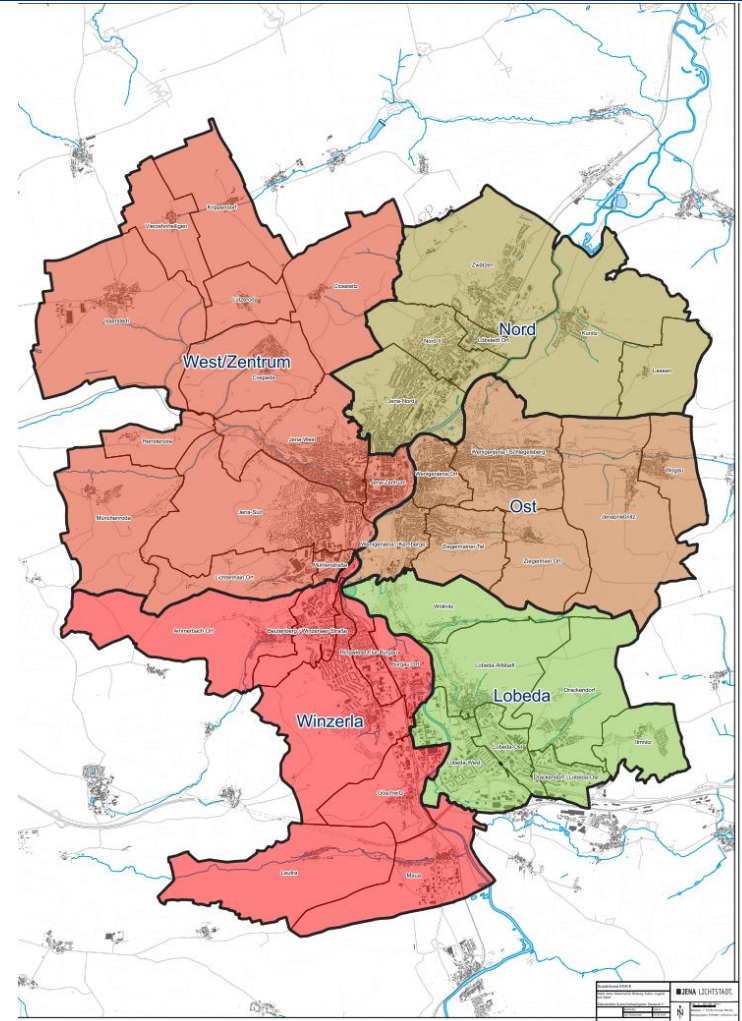
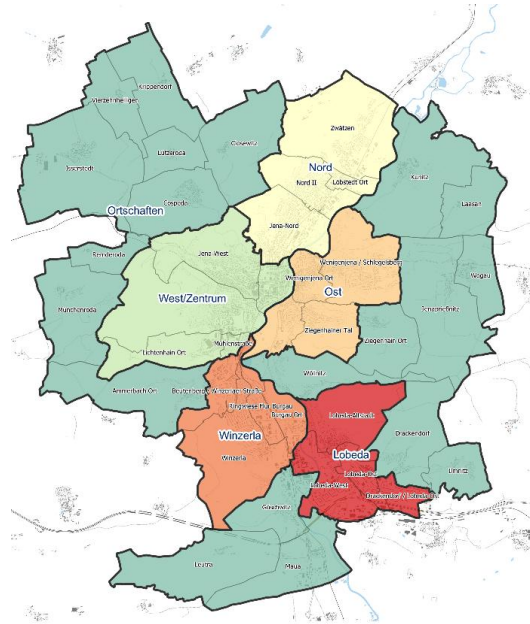
2025
**Nun kommen wir
zum Kern der
Sache.**

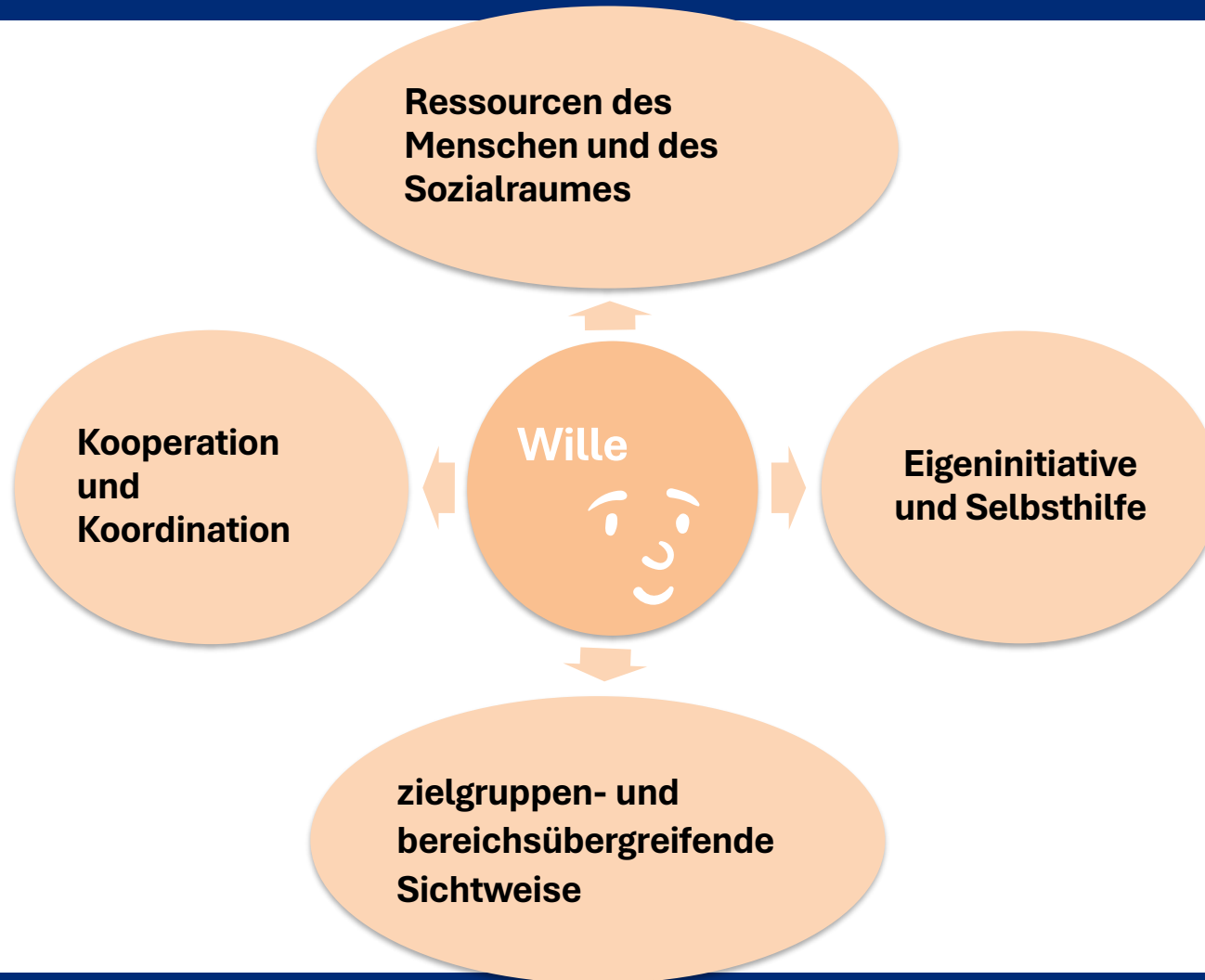
Details der
Rahmenvereinbarung
Vorstellung in Gremien

2026
**Jetzt wird es
ernst.**

Unterzeichnung der
Rahmenvereinbarung
Start des Modellprojektes







Prozessbegleitung durch
Prof. Dr. Hinte und Akademie
für Sozialraumorientierung
und Inklusion

**Teilhabe
ermöglichen**



**Interessen der
Menschen stehen im
Mittelpunkt**



**Gemeinsam
gestalten**



Alle machen mit



**Prinzipien:
Personen-
zentrierung
Sozialraum vor
Zielgruppe**



**Vernetzung &
Transparenz**



**Ressourcen
nutzen**



**Vielfalt der
Sozialräume**



**Prozess des
Lernens- und
Entwickelns**



Sozialraumübergreifend

Arbeitsgruppe Sozialraumorientierung EGH

Politik, Gemeindepsychiatrischer Verbund,
Beirat für Menschen mit Behinderung

Menschen mit Teilhabebedarf,
Nutzendenvertretung

Sozialraumbezogen

Fallarbeit

Fallunspezifische Arbeit

allgemeine Netzwerkarbeit im Sozialraum

sozialraumspezifische Vernetzung
EGH-Aktive

Netzwerke stärken



Treffpunkte im Sozialraum



**Vision:
inklusive
Sozialräume**

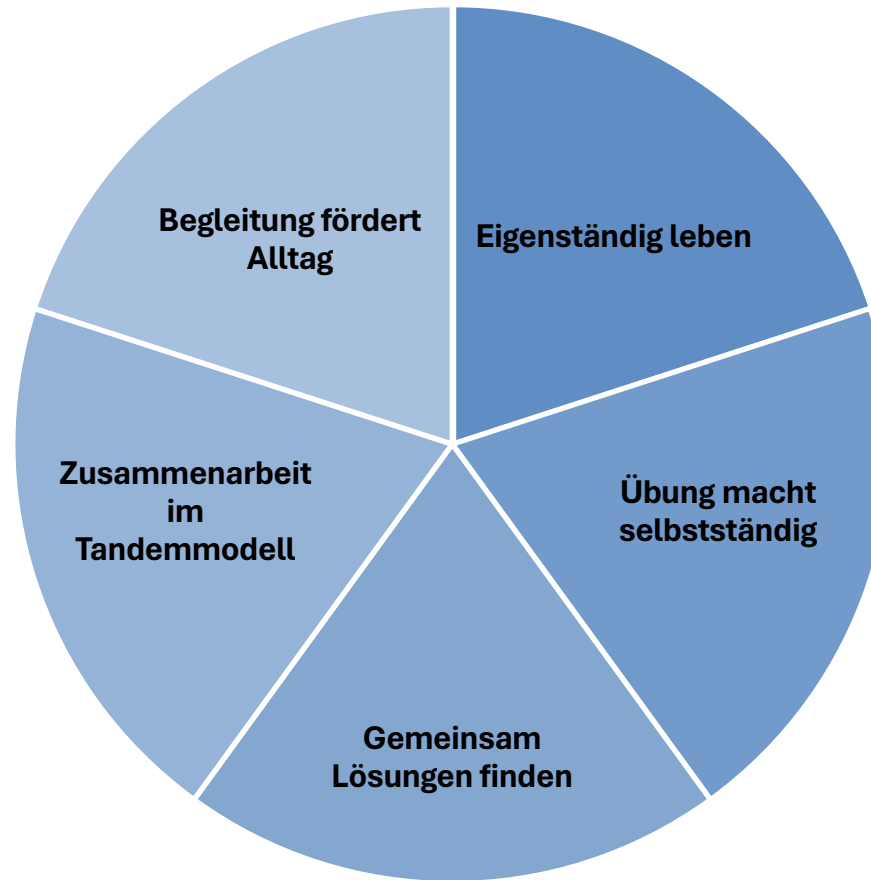


**neue Kooperationen
initiiieren**



**Lern- und
Entwicklungsprozess**





Was können die Menschen im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Gegebenheiten SELBST schaffen?

Vorteile des Budgets

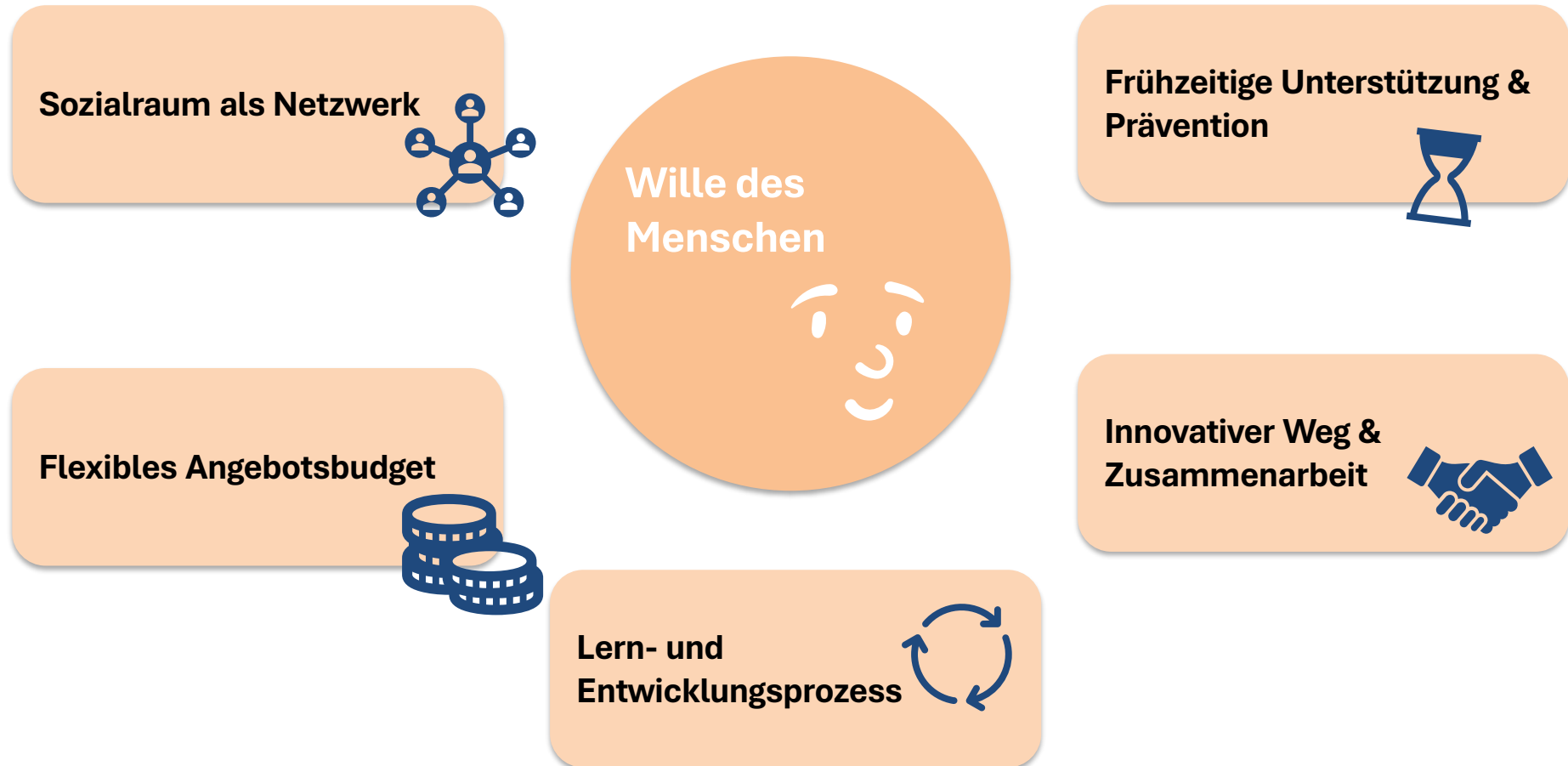
- Verwaltungsvereinfachung
- Quartalsweise Auswertung sichert den Blick auf die Einhaltung der Zahlen
- lenkt den Blick von Fachleistungsstunden auf individuelle Umsetzung der Hilfe
- Budgetierte LE sind Mitglieder der Gremien und gestalten ihre SR
- schafft Raum für sozialraumorientierte, fallunspezifische Angebote und fördert die Kooperation

Grundlage des Budgets

- Transparenz und Vertrauen
- LE verfügen frei über Budgets für flexible, modulhafte, passgenaue Einzelfälle und allgemeine Leistungen
- Beitritt und Mitarbeit auf freiwilliger Basis
- Umstellung auf PKL

Herausforderungen

- v. a. fehlende Erfahrungen



Welches abschließende Statement wollen Sie uns mitgeben?





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fachdienst Soziales

Barbara Wolf

Fachdienstleiterin

Tina Lange

Koordinatorin Sozialraumorientierung Eingliederungshilfe

<https://familie-jugend-soziales.jena.de/de/sozialraumorientierte-eingliederungshilfe>

